

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Stadtentwicklung	4
Finanz- und Haushaltspolitik	6
Wirtschaftspolitik	7
Klima und Umwelt	7
Energie	8
Kommunale Demokratie	9
Verkehr	9
Ehrenamt	10
Gleichstellung	11
Kultur und Sport	11
Kindertagesstätten	12
Schulen	13
Soziales	14
Zugewanderte und Geflüchtete	14
Jugend	15
Senior*innen	16



Liebe Wähler*innen,

mit dem vorliegenden Wahlprogramm möchten wir Sie dafür gewinnen, bei der Kommunalwahl am 12. September 2021 Ihre Stimme BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu geben. Wir vertreten Gifhorn, seine Bürger*innen, ihre Kulturen und Religionen in ihrer Vielfältigkeit.

Wir messen alle Politikansätze an drei Fragen:

1. **Nachhaltigkeit:**
Was bedeutet diese Entscheidung für das Leben der Menschen in 20 oder 50 Jahren?
2. **Gerechtigkeit:**
Ist diese Entscheidung oder Weichenstellung gerecht gegenüber ALLEN Menschen oder nur gegenüber einigen?
3. **Barrierefreiheit:**
Sind alle Angebote und Einrichtungen der Kommune für ALLE Menschen erreichbar?

Wir denken global und handeln lokal!

Wir GRÜNE wollen eine lebendige Demokratie vor Ort. Die Menschen in unserer Stadt brauchen vielfältige Möglichkeiten zum Mitreden, Mitmachen und Mitentscheiden. Denn die lokale Demokratie lebt von der Mitwirkung der Bürger*innen an den Entscheidungen für unsere Stadt und an der praktischen Gestaltung unseres Gemeinwesens.

Mit unserem Wahlprogramm wollen wir EUCH dafür gewinnen, uns dabei zu unterstützen, folgende Ziele umzusetzen.

Veränderung beginnt hier.

Stadtentwicklung

Die Entwicklung der Stadt Gifhorn ist für uns Grüne: **sozial gerecht, barrierefrei und nachhaltig**. Wir sehen unsere Aufgabe darin, diese Entwicklung strukturiert voranzutreiben.

Für uns GRÜNE gehören dazu...

- ♦ die Bedürfnisse Jugendlicher in der Stadtentwicklung zu berücksichtigen (s. Kapitel „Jugend“)
- ♦ wohnortnahe Versorgung mit Geschäften, Kleingewerbe und Kindertagesstätten zu gewährleisten
- ♦ in allen Stadtteilen Wohnen, Arbeiten und die Versorgung mit allem Lebensnotwendigen zu vereinen
- ♦ die Förderung ökologischer Standards, z. B. geringe Flächenversiegelung, die Versorgung mit erneuerbarer Energie und Nahwärmenetzen und die Ausrichtung der Häuser zur Nutzung der Sonnenenergie
- ♦ Maßnahmen zum Lärmschutz
- ♦ die Wiederbegrünung von innerstädtischen Straßen und Orten, z.B. Blumenstraße, Fallerslebener Straße, Hamburger Straße
- ♦ die Vernetzung von Erholungs- und Spielräumen im Stadtgebiet durch benutzer*innenfreundliche Fuß- und Radwege
- ♦ die Schaffung von Begegnungsorten für Jugendliche, z. B. durch den Ausbau von Bolzplätzen, Streetballflächen und die Modernisierung des Skaterplatzes
- ♦ die Mitgestaltung von Spielplätzen durch Kinder und Bürger*innen
- ♦ mehr generationengerechte Spielplätze
- ♦ die Förderung und Entwicklung der Stadtteile durch Einkaufs- und Begegnungsstätten sowie Räume für Kleinkunstveranstaltungen
- ♦ die Belebung der Fußgängerzone als "Wohnzimmer" der Stadt
- ♦ die Erhöhung des öffentlich geförderten Wohnraums bei allen neu ausgewiesenen Baugebieten auf 30-40%
- ♦ ökologische Kriterien in Bebauungsplänen
- ♦ die fortlaufende energetische Sanierung aller öffentlichen Gebäude

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

Das ISEK ist für uns Grüne die Grundlage zur ökologischen und nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Stadt, denn damit eröffnen sich auch zahlreiche Fördermöglichkeiten. Dieses Konzept wird unter Mitwirkung der Stadtgesellschaft erarbeitet, um unser Gifhorn lebenswerter zu gestalten.

Fußgängerzone - Das Wohnzimmer der Stadt

Zukünftig werden Fußgängerzonen nicht nur vom Einzelhandel geprägt. Sie muss deshalb stärker Bestandteil unseres Alltags werden und somit zur Steigerung unserer Lebensqualität beitragen. Dazu muss der Freizeitwert der Innenstadt für alle Generationen deutlich verbessert werden. Davon profitieren die Stadtgesellschaft, die Gastronomie und der Einzelhandel.

Hohe Düne - Neues Quartier auf dem alten Krankenhausgelände

Immer mehr Menschen wollen in Städten wohnen. Damit dies gelingt, müssen nachhaltige Projekte entwickelt werden. Daher liegt für uns Grüne die Priorität auf der Innenentwicklung, um weitere Flächenversiegelungen zu vermeiden. Hohe Düne ist dafür ein Paradebeispiel: Auf dem ehemaligen Krankenhausgelände wird ein Klimaschutzquartier mit modernen Wohn- und Mobilitätsansätzen entstehen. Diese Entwicklung haben wir Grüne in Gifhorn maßgeblich mitgestaltet.

Innenverdichtung

Die Stadt Gifhorn ist attraktiv - damit das so bleibt, müssen wir in der Stadtentwicklung stärker die Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigen. Die Nachfrage nach Wohnbau- und Gewerbeflächen ist anhaltend hoch. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden und gleichzeitig sparsam mit den Freiflächen umzugehen, hat für uns die Innenentwicklung absoluten Vorrang vor der Ausweisung neuer Flächen im Außenbereich. Das bedeutet, dass wir im Wohnungsbau, vor allem aber im gewerblichen Bereich, dichter und höher bauen müssen.

Um den zusätzlichen Wohnungsbedarf innerhalb des bereits bebauten Raums zu realisieren und dabei die innerörtlichen Grünflächen zu schonen, setzen wir uns für ein umfassendes Baulücken- und Leerstandskataster ein, indem Baulücken, Brachen, fehlgenutzte Flächen und Flächen, deren Nutzung in naher Zukunft voraussichtlich aufgegeben wird, erfasst werden.

Der öffentliche Raum muss ansprechend gestaltet sein, denn dies schafft Lebensqualität und ermöglicht Begegnung und Kommunikation. Voraussetzung dafür ist, dass lärm- und abgasarme und gleichzeitig gesunde Formen der Fortbewegung wie Zufußgehen und Radfahren den notwendigen Raum bekommen.

BGS-Campus - Arbeiten und Wohnen nebeneinander

Auf dem ehemaligen BGS-Gelände soll ein weiteres modernes Quartier mit Ausbildungscampus entstehen. Wir setzen uns dafür ein, dass im Zusammenhang mit dem Aufbau der Anschluss der BGS-Siedlung an die Innenstadt verbessert wird.

Schlosssee

Wir Grüne setzen uns weiterhin für das fußläufige Erholungsgebiet Schlosssee ein. Für uns stehen dabei naturnahe, generationsübergreifende und barrierefreie Angebote im Fokus. Daher wollen wir einen Mehrgenerationenspielplatz und einen erlebbaren Fluss mit Freiluftklassenzimmer.

Finanz- und Haushaltspolitik

Handlungsfähigkeit bewahren, in Zukunft investieren

Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist der Grundpfeiler für eine gute Klimapolitik und gleichzeitig Garant für ein erfolgreiches Wirtschaftsprogramm. Es lässt sich in allen Bereichen der kommunalen Politik und Verwaltung umsetzen.

Nachhaltiges Wirtschaften in der Kommune bedeutet zunächst einmal einen sorgfältigen Umgang mit unseren natürlichen Lebensgrundlagen und allen Ressourcen. Es bedeutet darüber hinaus, dass wir auf verantwortungsvolle Weise Investitionen in Bereichen tätigen, die langfristig wirken und auch für die nachfolgenden Generationen von Nutzen sind.

Städtische Haushalts- und Finanzpolitik erfordert hohes Verantwortungsbewusstsein und Augenmaß. Hauptziel ist es, dafür zu sorgen, dass die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Stadt im Gleichgewicht bleiben und die für Investitionen notwendigen Kredite auch langfristig finanziert werden können.

Auch die Belastung der Bürger*innen durch Steuern, Entgelte und Gebühren soll auf das notwendige Maß beschränkt werden.

Grüne Haushalts- und Finanzpolitik orientiert sich zusätzlich an sozialen und ökologischen Zielsetzungen: Dazu gehört beispielsweise, dass notwendige Sparmaßnahmen in finanziell schlechten Zeiten sorgfältig mit ihren sozialen und ökologischen Folgen abgewogen werden müssen. Durch Zielvereinbarungen und Kennzahlen kann dies jederzeit transparent für alle überprüft werden.

Grundsätzlich gilt in der Haushalts- und Finanzpolitik, dass wir so wirtschaften müssen, dass wir nicht auf Kosten der kommenden Generationen leben und diese für unsere Schulden aufkommen müssen. Sparen ist dabei für uns kein Selbstzweck.

Wir GRÜNE treten deshalb ein für...

- ♦ stabile Grund- und Gewerbesteuerhebesätze
- ♦ Zukunftsinvestitionen (Bildung, soziales Leben, Erhalt der Umwelt, Infrastruktur)
- ♦ private Finanzierungen von öffentlichen Ausgaben auf freiwilliger Basis (z.B. Finanzierung von Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung für öffentliche Gebäude durch private Investor*innen und Genossenschaften)

Wirtschaftspolitik

Wirtschaften mit Weitblick

Wir setzen auf eine Wirtschaft, die den Wohlstand sichert, aber zugleich eine gesunde Umwelt und soziale Gerechtigkeit gewährleistet. Viele innovative kleine und mittelständische Unternehmen aus Handwerk und Industrie bilden dafür eine wertvolle Basis. Unser Ziel ist, noch stärker erneuerbare Energien zu nutzen, knappe Ressourcen zu schonen und Müll und Schadstoffe so weit wie möglich zu vermeiden. Der digitale Wandel bietet hier große Möglichkeiten. Eines ist klar: Unser Wohlstand darf weder zu Lasten benachteiligter Menschen oder ärmerer Länder erwirtschaftet werden, noch zu Lasten künftiger Generationen. Dafür benötigen wir eine sozial-ökologische Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft, die wir Grüne vorantreiben und gestalten wollen.

Wir GRÜNE treten ein für...

- ♦ die Ansiedlung von Unternehmen, die sich in Planung und Produktion mit zukunftsorientierten Technologien befassen
- ♦ die Förderung des Dienstleistungszweiges, um z. B. den Tourismus auszubauen
- ♦ ein modernes Konzept für nachhaltigen Tourismus
- ♦ die Unterstützung von Bürger*innenprojekten zur Förderung alternativer Energiegewinnung, mit Beteiligung durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (Wista).
- ♦ ein Konzept zur Stärkung der digitalen Teilhabe des lokalen Einzelhandels
- ♦ eine Förderung des Fairen Handels im lokalen Einzelhandel, Ausbau bzw. Weiterentwicklung der Fairtrade-Town Gifhorn
- ♦ Kreislaufwirtschaft

Klima und Umwelt

Es gibt keinen Planeten B

Die Umwelt ist Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen. Der Klimawandel bedroht unsere Lebensräume. Die Umwelt zu schonen und der Klimakatastrophe entgegenzuwirken schützt unseren Lebensraum und unsere Lebensqualität.

Wir GRÜNE wollen...

- ♦ konsequentes Klimaschutzmanagement in der Kommune
- ♦ regionale und saisonale Bio-Lebensmittel in städtischen Einrichtungen
- ♦ aktiven und passiven Lärmschutz überall dort, wo es nötig ist (auch über gesetzliche Mindeststandards hinaus)
- ♦ vorhandene Biotop erhalten und weitere Grünflächenausweitung fördern
- ♦ faire und nachhaltige Beschaffung in der kommunalen Verwaltung

- ♦ die Weiterentwicklung der Stadt Gifhorn als „Fairtrade Stadt“
- ♦ die Fortentwicklung der Kriterien zur Vergabe des Umwelt- und Klimaschutzpreises, Sonderpreis für Schulprojekte
- ♦ den "Niedersächsischen Weg" in der Stadt umsetzen
- ♦ den Klimanotstand ausrufen, um alle Maßnahmen unter den Klimavorbehalt stellen zu können

Energie

Wind und Sonne haben Vorrang!

Der Ausbau der erneuerbaren Energien hat große Bedeutung für die dezentrale Energieversorgung. Deshalb kommt Kommunen eine wichtige Rolle zu, denn sie verfügen über weitgehende Steuerungsmöglichkeiten zur Genehmigung und Ansiedlung neuer Anlagen. Die Stadt Gifhorn profitiert dabei von den positiven regionalwirtschaftlichen Entwicklungen.

Wir GRÜNE wollen...

- ♦ die Stärkung eigener regionaler Wirtschaftskreisläufe durch die Nutzung der erneuerbaren Energien in der Stadt mit Unterstützung der Stadtwerke Gifhorn voranbringen
- ♦ Energieeinsparungen in allen öffentlichen Gebäuden fördern
- ♦ ein Gebäudemanagement, welches aufzeigt, mit welchen finanziellen Mitteln zukünftig Energie eingespart werden kann und auf lange Sicht Kosten für die Unterhaltung der Gebäude gesenkt werden können
- ♦ Bürger*innenbeteiligung an Solaranlagen auf öffentlichen Dachflächen ermöglichen
- ♦ geplante Projekte in dem Bereich der erneuerbaren Energien an Schulen mit den Schüler*innen und Lehrer*innen fördern und umsetzen
- ♦ Ökostrom in allen öffentlichen Gebäuden von Anbietern, die für den zusätzlich benötigten Strom neue dezentrale Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien errichten
- ♦ bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur für E-Mobilität im gesamten Stadtgebiet

Ziel von uns Grünen ist die CO²- neutrale, energieautarke und atomstromfreie Stadt Gifhorn!

Kommunale Demokratie

Mitgestaltung...!

Kommunale Politik muss und kann bürger*innennah gestaltet werden. Für uns als GRÜNE gilt, unsere kommunalpolitischen Entscheidungen möglichst in öffentlichen Gesprächen mit Bürger*innen und interessierten Gruppen zu diskutieren und zu formen.

Wir GRÜNE setzen uns ein für...

- ♦ ein Anhörungsrecht von Gruppierungen (z.B. Behindertenbeirat, Senior*innenbeirat, Kinderschutzbund, Frauenzentrum, Jugendorganisationen, Ausländerbeirat), sowie die Einführung des Rederechts im Stadtrat
- ♦ die Beteiligung der Jugend an der Demokratie, um den Runden Tisch der Stadt Gifhorn zu fördern und weiterzuentwickeln
- ♦ Bürger*innenfragestunden
- ♦ die Veröffentlichung von Protokollen der Aufsichtsräte und Gesellschafterversammlungen der städtischen Gesellschaften, soweit zulässig

Verkehr

Mobil, auch ohne Auto!

Ziel ist es, belastbare Mobilitätssysteme unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit, Energieeffizienz und Lebensqualität zu entwickeln. Dazu muss der nicht-motorisierte Individualverkehr dem motorisierten Individualverkehr gleichgestellt werden. Ein intelligenter, kundenorientierter und sinnvoll vernetzter öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), gut ausgebaute Rad- und Fußwege, sowie ein Park & Ride-System sind weitere Bausteine.

Wir GRÜNE fordern...

- ♦ die Umsetzung des mit Bürger*innenbeteiligung entwickelten „Leitbild Mobilität“ bis spätestens 2030
- ♦ grundsätzlich Tempo 30 innerorts
- ♦ Wohngebiete zu entlasten, indem der Durchgangsverkehr vermieden und die Einhaltung von Tempo 30 durch bauliche Maßnahmen sichergestellt werden
- ♦ die verstärkte Berücksichtigung von Kreisverkehren bei der Verkehrsplanung
- ♦ mehr verkehrsberuhigte Zonen (Spielstraßen), Fahrradstraßen und -schnellwege und den weiteren Ausbau des Radwegekonzeptes (z.B. Innenstadtring)
- ♦ die Förderung alternativer öffentlicher Verkehrsmittel (Rufbusse, Sammeltaxen und Mitfahrbänke) und alternativer Transportmittel (z.B. Lastenräder)

- ♦ barrierefreie Ampeln & intelligente Ampelschaltungen an Kreuzungen und Durchgangsstraßen (inkl. Vorrangschaltung an Ampeln für Busse, Fußgänger*innen und Radfahrer*innen)
- ♦ Geschwindigkeitsmesstafeln aufzustellen und deren Daten auszuwerten und zu veröffentlichen
- ♦ den Ausbau sicherer Schulwege und die Förderung von Schullotsenprogrammen
- ♦ die "Stadt der kurzen Wege"
- ♦ den Einsatz von E-Mobilität in der öffentlichen Fahrzeugflotte, die lokal und global emissionsfrei ist
- ♦ SPNV und ÖPNV auf Gifhorer Verhältnisse zuzuschneiden mit...
 - einer Streckenführung dort, wo die Menschen wohnen, leben, arbeiten und einkaufen
 - Verbesserung der Verbindungen nach Braunschweig und Uelzen (Halbstundentakt) und Wolfsburg-Hannover
 - einen barrierefreien Ausbau aller Zughaltepunkte
 - einer Vernetzung mit Fahrradverkehr und Park & Ride, Bike & Ride
 - den Bau eines Parkhauses am Bahnhof Gifhorn-Süd
 - die weitere Einrichtung von Fahrradparkhäusern mit E-Ladestationen und Schließfächern für ein bequemes Einkaufen in der Innenstadt
 - der kostenlosen Mitnahme des Fahrrads

Ehrenamt

ist unverzichtbar...!

Durch Feuerwehr, THW, Hilfsorganisationen und Vereine und **viele andere ehrenamtlich Tätige** wird wertvolle Arbeit für die Sicherheit und das Zusammenleben in der Stadt Gifhorn geleistet.

Wir Grüne setzen uns ein für...

- ♦ die Förderung des Ehrenamtes, ohne damit staatliche Strukturen zu ersetzen
- ♦ angemessene Aufwandsentschädigungen
- ♦ die Gründung eines Stadtjugendrings
- ♦ einen organisierten Austausch zwischen den Vereinen
- ♦ die öffentliche Anerkennung der ehrenamtlich Tätigen durch die Stadt Gifhorn
- ♦ eine einfache Antragstellung für Zuschüsse zur Vereins- und Verbandsarbeit

Gleichstellung

Gleichstellungspolitik ist Querschnittsthema.

Jeder Mensch ist in seiner Individualität gleich an Würde. Die Bedürfnisse aller Menschen gilt es angemessen zu berücksichtigen. Wir fordern Gendersensibilität als Norm aller politischen Entscheidungen. Deshalb muss immer gefragt werden: Auf welche Zielgruppe eine Maßnahme ausgerichtet ist, ob sie zum Abbau von Benachteiligungen von Frauen und Menschen der LSBTIANQ*-Community¹ beiträgt und ob sie dem Abbau tradierter Rollenmuster entgegenwirkt.

¹ Lesben, Schwule, Bi*, trans*, inter*, asexuelle, aromantisch und non-binary und queere Menschen

Wir Grüne setzen uns ein für...

- ♦ Maßnahmen zur Unterstützung Alleinerziehender
- ♦ eine gendersensible Sportförderung und die Unterstützung von Initiativen gegen die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität (z.B. Queeres Netzwerk Gifhorn)
- ♦ eine geschlechtergerechte Sprache in behördlichen Briefen, Vorlagen und Verlautbarungen
- ♦ eine Verankerung der Lebensrealität von Regenbogenfamilien u.a. bei Jugendämtern und Familienberatungsstellen sowie die Erweiterung des Aufgabenfeldes der Gleichstellungsbeauftragten auf LSBTIANQ*
- ♦ die Gewährleistung der Barrierefreiheit des Frauenhauses und aller anderen Schutzeinrichtungen sowie deren bedarfsgerechte finanzielle Ausstattung

Kultur und Sport

sind Lebenselixier...!

Nach der Pandemie müssen wir die Bereiche Kultur und Sport besonders stärken und fördern.

Wir GRÜNE setzen uns ein für...

- ♦ eine Förderung von Kultur zur Bereicherung der städtischen Eigenart, zur Hervorhebung der geschichtlichen Bedeutung Gifhorns und deren Einfluss auf das Zusammenleben zwischen den Generationen
- ♦ die Unterstützung des Kulturvereins und die Begleitung der Bürgerstiftung Kavalierhaus
- ♦ ein Konzept einer städtischen und regionalen Kulturpädagogik

- ♦ Kulturangebote, die interkulturelle und internationale Vielfalt in die Stadt bringen (z.B. "Gifhorn International") sowie den intensiveren Austausch mit unseren Partnerstädten und die Unterstützung der Freundeskreise
- ♦ den Aufbau einer Clubkultur in Gifhorn
- ♦ die kostenfreie Nutzung der Sportstätten durch unsere Vereine (z.B. der Allerwelle durch die Sportschwimmer*innen in Gifhorer Vereinen)
- ♦ die Sportförderung auch über den Fußball hinaus für alle Sportarten
- ♦ die Förderung von vereinsunabhängigen Sportevents
- ♦ die Umsetzung des Sportstättenkonzeptes mit mehr Freizeitangeboten und ausreichenden Hallenkapazitäten für Schule und Freizeit

Kindertagesstätten

Kinder, Kinder...!

Kinder brauchen eine gute Betreuung. Kindertagesstätten sind Bildungseinrichtungen, die allen Kindern zugänglich sein müssen. Viele Familien sowie Alleinerziehende sind auf bedarfsgerechte Öffnungszeiten von Kindergärten, Krippen und Kindertagesstätten angewiesen. Dabei muss ein Schwerpunkt auf frühkindlicher Sprachförderung sowie verbesserten Angeboten für Kinder mit Migrationshintergrund liegen. Besonderer Wert soll dabei auch weiterhin auf die qualifizierte Betreuung durch ausgebildetes Fachpersonal gelegt werden.

Wir GRÜNE fordern...

- ♦ bedarfsgerechte Angebote mit Früh- und Spätdiensten
- ♦ Essen in der KiTa bio, regional und saisonal
- ♦ Ganztagsplätze mit flexiblen Anfangs- und Endzeiten
- ♦ eine Reduzierung der Gruppenstärken auf 20 Kinder
- ♦ mehr inklusive Gruppen
- ♦ Sprachförderung
- ♦ die Förderung interkultureller Kompetenzen
- ♦ den vorausschauenden Ausbau der Betreuungsplätze
- ♦ weitere Betriebskindergärten
- ♦ Wald- und Bauernhofkindergärten
- ♦ eine bessere Vernetzung von Kindertagesstätten, Jugendhilfe, Sozial- und Gesundheitsdiensten, um das Risiko der Kindesvernachlässigung zu minimieren
- ♦ ein flächendeckendes Netz von Familienhebammen, die nach der Geburt die Eltern unterstützen
- ♦ die Weiterentwicklung der Kindertagesstätten zu Familienzentren mit Bildungsangeboten für Eltern

Schulen

Bildung ist Zukunft!

Die Schulen in Gifhorn müssen für unsere Kinder ein sicherer, inklusiver und großartiger Lernort werden, der allen die gleichen Chancen auf ein gutes Leben ermöglicht. Gifhorer Schulen sollen für alle lernfreundlich gestaltet und ausgestattet sein. Schule muss aus Sicht der Lernenden gedacht werden, die Gebäude müssen freundlich, barrierefrei und von allen an Schule Beteiligten mitgestaltet werden. Der Bildungsauftrag kann nur dann erfolgreich erfüllt werden, wenn der verantwortliche Schulträger dafür ausreichend finanzielle Mittel bereitstellt.

Wir fordern daher einen langfristig angelegten Schulentwicklungsplan für die Stadt und den Kreis Gifhorn, damit die finanziellen Ressourcen zielführend und zum Wohle der Kinder und Jugendlichen eingesetzt werden.

Wir GRÜNE setzen uns ein für...

- ♦ Inklusion, nicht nur als organisatorische Aufgabe, sondern als Leitidee
- ♦ Ganztagschulen für alle Schulformen
- ♦ den Ausbau des "SchuKiClubs" an allen Schulen
- ♦ die Einstellung von Schulsozialarbeiter*innen an allen Schulen der Stadt, damit Beratung und Unterstützung vor Ort in den Schulen gewährleistet wird
- ♦ die Entwicklung und Unterstützung von Projekten in den Bereichen Gesundheit, Prävention und Berufsorientierung
- ♦ die kulturelle Vielfalt und Chancengerechtigkeit an Schulen
- ♦ die Zusammenarbeit von Schulen und Jugendhilfeträgern, um zusätzliche Bildungs- und Freizeitangebote anzubieten
- ♦ Angebote muttersprachlichen Unterrichts, denn dies unterstützt das Erlernen der deutschen Sprache und wertschätzt die kulturelle Herkunft
- ♦ Pat*innenmodelle: Schüler*innen helfen Schüler*innen
- ♦ Umweltprojekte an den Schulen
- ♦ eine gesunde, regionale, saisonale und vollwertige Verpflegung
- ♦ die Digitalisierung der Schulen

Soziales

Armut und soziale Ausgrenzung in Gifhorn...?

Immer mehr Gifhorer*innen leben von Hartz IV, darunter viele Kinder, die bereits in der Schule Benachteiligungen hinnehmen müssen.

Wir GRÜNE werden aktiv, indem wir...

- ♦ einen detaillierten Armutsbericht einfordern, der die Lage und die Lebensumstände der betroffenen Personen in der Stadt umfassend analysiert
- ♦ ein kommunales Programm gegen Armut, Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit und soziale Ausgrenzung entwickeln
- ♦ entsprechende Initiativen, Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen, Organisationen und Einrichtungen finanziell unterstützen und absichern (z.B. AWO, Schuldnerberatung, Jugendwerkstatt, Mehrgenerationenhäuser, Kinderschutzbund, Bündnis für Familie)
- ♦ die Gifhorer Tafel e.V. besonders unterstützen
- ♦ Anlaufstellen für Obdachlose wie z.B. „moin-moin“ als Dauerlösung etablieren
- ♦ die Öffnungszeiten des Übernachtungsheims im Kiebitzweg mit anderen Einrichtungen abstimmen lassen
- ♦ die Einrichtungen zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung unter Einbeziehung der Betroffenen und des Behindertenbeirates weiterentwickeln
- ♦ ausreichend qualifiziertes Personal in den Stellenplänen zur Verfügung stellen
- ♦ uns für bezahlbaren Wohnraum einsetzen

Zugewanderte und Geflüchtete

Menschen mit Migrationshintergrund und geflüchtete Menschen bereichern unsere Gesellschaft!

Wir wollen Sicherheit und Freiheit in Balance bringen. Einwander*innen wollen wir eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Gifhorn muss sich zu einer internationalen und weltoffenen Stadt entwickeln.

Wir begrüßen und unterstützen den humanitären Umgang mit geflüchteten Menschen von Seiten der Stadtverwaltung und der ehrenamtlich tätigen Bürger*innen.

Wir Grüne setzen uns ein, indem wir...

- ♦ eine Willkommenskultur etablieren
- ♦ als Stadt Gifhorn aktiv im Netzwerk "Sicherer Hafen" werden
- ♦ den Beirat für interkulturelle Zusammenarbeit ausbauen und stärken, auch über eine Beteiligung im städtischen Fachausschuss
- ♦ die Integration durch begleitende Sozialarbeit, die Einbindung von vorhandener Kompetenz und Qualifikation von Menschen mit Migrationshintergrund und deren Einbringung in Verwaltung und Politik unterstützen
- ♦ uns für eine dezentrale Unterbringung von Geflüchteten in Wohnungen einsetzen
- ♦ die Rechte und Bedürfnisse von Geflüchteten schützen und stärken

Jugend

Jugendliche sind Gifhorns Zukunft...!

Wir wollen Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen eigenständigen Raum in der Stadtpolitik geben. Sie müssen ihren Lebensraum mitgestalten und mitentscheiden können.

Wir setzen auf Prävention in der Kinder- und Jugendpolitik statt auf Reparatur der Folgeschäden in der Jugendgerichtshilfe und den Justizvollzugsanstalten.

Wir GRÜNE treten ein für...

- ♦ lukrative Rahmenbedingungen zur Schaffung einer Clubszene in Gifhorn
- ♦ die Förderung der Jugendbegegnungsstätte und die Einrichtung eines Jugendcafés
- ♦ die Stärkung des „Runden Tisches“ durch Beteiligung von Jugendlichen über soziale Netzwerke und die weiterführende Bereitstellung eines Budgets für die Projekte des "Runden Tisches"
- ♦ mehr offene Jugendtreffs und -plätze
- ♦ die Öffnung von Sportplätzen mit offenen Angeboten
- ♦ die Förderung von kulturellen Angeboten für Jugendliche, wie Jugendtheater, Jugendkunst und Bands
- ♦ Projekträume, in denen Jugendgruppen arbeiten können
- ♦ die Unterstützung des „Roten Telefons“ zur anonymen Beratung von Kindern und Jugendlichen
- ♦ mehr feste Planstellen für die aufsuchende Jugendsozialarbeit (Streetwork)
- ♦ Nachtbusse und Clubtaxen
- ♦ jugendliche Kandidat*innen für den Rat
- ♦ den internationalen Jugendaustausch mit unseren Partnerstädten

Senior*innen

...sind unsere Wurzeln!

Durch den demographischen Wandel in unserer Gesellschaft entstehen in den Kommunen neue Herausforderungen. Wir wollen, dass Senior*innen möglichst lange selbstbestimmt in unserer Stadt leben können.

Wir GRÜNE treten ein für...

- Begegnungsstätten für Alt und Jung
- wohnortnahe Versorgung (medizinische Versorgung und Waren des täglichen Bedarfs)
- Barrierefreiheit im Öffentlichen Personennahverkehr, barrierefreie Fuß- und Radwege und barrierefreie Toiletten in der Innenstadt
- Unterstützung beim barrierefreien Zugang zu allen Geschäften und Cafés
- den Ausbau der Nachbarschaftshilfe
- den Ausbau von bezahlbaren Wohnungen für eigenständiges und betreutes Wohnen
- die Stärkung des Senior*innenbeirats

Liebe Wähler*innen,

wir hoffen, wir konnten Sie mit unserem Programm überzeugen.

***Veränderung beginnt hier.
Mit uns.***

***Sie haben Fragen?
Lassen Sie uns mit-
einander sprechen.***

Bündnis90/DIE GRÜNEN
Ortsverband Gifhorn
Mail: ortsverband@gruene-gifhorn.de
Telefon: 05371/ 56718
Web: gruene-gifhorn.de